

**LESERMEINUNG****Haltlos**

Betreff: Vizekanzler a. D.  
Dr. Hannes Androsch (ÖÖN  
vom 25. 3.)

Namens meines Mandanten, Herrn Dr. Hannes Androsch, ersuche ich Sie, bezogen auf die in Ihrem

„Kalenderblatt“ erschiene-  
ne Kurzfassung betreffend  
des Urteils des OGH Ihren  
Lesern Nachstehendes zur  
Kenntnis zu bringen:

Wesentlich ist festzustel-  
len, dass zum Zeitpunkt  
der Urteilsfällung durch  
den Obersten Gerichtshof  
die Gerichte noch an Er-  
kenntnisse der Finanzbe-  
hörde gebunden waren.  
Erst nach dem gegenständ-  
lichen Urteil des OGH er-  
folgte nach dem Grundsatz  
von Trennung von Justiz  
und Verwaltung die Aufhe-  
bung der Bindungswirkung  
der Gerichte an Bescheide  
der Finanzbehörde.

Des Weiteren ist festzu-  
stellen, dass infolge von Er-  
kenntnissen des Verwal-  
tungsgerichtshofes ein An-  
trag auf Wiederaufnahme  
des Strafverfahrens erfolgte

und in der Folge Teileinstel-  
lungen des Verfahrens be-  
wirkt werden konnten.

Das entsprechende Er-  
kenntnis des Verwaltungs-  
gerichtshofes stammt vom  
26. Mai 1993, es hatte zum  
Inhalt, dass die gegen Dr.  
Androsch erhobenen Vor-  
würfe überwiegend als  
haltlos erkannt wurden.

*PROF. DR. HERBERT  
SCHACHTER,  
Rechtsanwalt, Wien*



## KALENDERBLATT

## Am 25. März ...



▲ **1993:** Der OGH in Wien bestätigt die Verurteilung von **Hannes Androsch, ehemals Finanzminister**, wegen Steuerhinterziehung, reduziert die Strafe aber um 100.000 Schilling auf 1,7 Millionen.

**1933:** Die **Regierung Dollfuß** in Wien löst den Schutzbund der Sozialdemokraten auf.

**1924:** Athen ruft die **Republik aus**. König Georg II. muss ins Exil.

**1957:** Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande **unterzeichnen in Rom den EWG-Vertrag**.

Foto: OÖN

Grafik: OÖN/Graphic News